

Zeitschrift: Beiträge zur Geschichte Nidwaldens
Band: 7 (1890)

Artikel: Der Eidgenossen Schlachtjahrzeit ausgerichtet von der Landesgemeinde an der Aa (A. 1560)
Autor: Josser, F.J.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-698339>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 20.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Der Eidgenossen Schlachtjahrzeit

ausgerichtet von der
Landesgemeinde an der Aa (A. 1560.)

Vorwort.

1. Ein schönes altes Herkommen unseres Landes ist es, alljährlich der Eidgenossen Jarzite, d. h. das Andenken jener Eidgenossen mit Gottesdienst und Gebet in unsern Pfarrkirchen zu begehen, welche in den verschiedenen Schlachten, von 1315 angefangen, umgekommen. Dieser Gebrauch, wenigstens in der Pfarrkirche Buochs, besteht in der Mitte des XV. Jahrhunderts bereits als Gewohnheit. Es erhellt dies aus dem Pfrundstiftungs-Briefe der Gemeinde Emmetten vom 17. Nov. 1454. Darin nämlich heißt es: „Der selb priester vnd all sin nachkomen, die die kilchen vñ Emmetten empfangen werdent, sollend auch gebunden sin dem künpriester ze Buochs vnd sinen nachkomen, der eidgenossen jarzite helfen began in der kilchen ze buochs, wen innen das kunt getan wirt, das man sy began wölle, als das sit vnd gewöhnlich ist, vnd sol darwider nit sin.“¹⁾

2. Später aber, als Emmetten bereits selbstständige Pfarrei geworden war, befaßte sich die Landesgemeinde mit näheren Bestimmungen, betreffend dasselbe eidgen. Jahrzeit. Es wurde einhellig beschlossen, den 10,000 Ritter Tag, an dem der Allmächtige den Eidgenossen Glück und Heil gegeben zu Murten oder an andern Enden, nach dem Vorgange gemeiner Eidgenossen als Zwölfbotentag zu begehen und an diesem Tage zu Stans Jahrzeit zu halten für alle diejenigen, die in gemeiner Eidgenossen Nöthen umgekommen. Dieselbe Jahrzeit

¹⁾ Geschichtsr. XIX. 287.

soll aber zu Buochs auf Johannis des Täufers, zu Wolfenschießen auf St. Ulrichs Tag und auf Emmetten auf Johannis und Pauli begangen werden. Fallen diese Tage auf einen Sonntag soll das Jahrzeit den Montag darauf gehalten werden.¹⁾ Die gnädigen Herren und Obern verordneten bei der Ausführung des Landesgemeinde-Beschlusses, daß in jeder Kirchhöri, wo das Jahrzeit begangen wird, armen Leuten ein Guldin an Speis und den Priestern das Mahl gegeben werde.

Ohne Zweifel war es ebenfalls die hohe Regierung, welche, wohl im Einverständnisse der Geistlichkeit, eine für alle Pfarreien gemeinsames Formular für das Jahrzeit anfertigen ließ. Nach dem im Emmetter-Jahrzeitbuche enthaltenen zu urtheilen, dürfte die Abfassung des Formulars und vielleicht des Landesgemeinde-Schlusses in das Jahr 1560 fallen. Darin heißt es z. B. bei der Schlacht von Laupen: „Vnd ist vf iez der zehenthusend Ritterntag 222 jar.“ — Das Formular enthält zuvörderst einen kurzen Bericht über jene Treffen, an welchen die Eidgenossen Theil genommen; dann das Verzeichniß der Umgekommenen. Aus welcher Quelle letzteres geschöpft worden ist zwar nicht angegeben, ohne Zweifel aber aus den alten Jahrzeitbüchern von Stans und Buochs. Veruft sich ja auch Tschudi bei Angabe der in den Schlachten gefallenen Unterwaldner auf die alten Jahrzeitbücher des Landes. Den directen Beweis durch Vergleich der Angaben zu liefern, ist uns leider deshalb schon unmöglich geworden, weil das alte Jahrzeitbuch Stans, aus dem 1621 das noch vorhandene mit veränderter Form und Inhalt entnommen worden, gänzlich vermißt wird, und jenes von Buochs im Jahre 1798 beim Brande des Pfarrhofes zu Grunde gegangen ist.

3. Von diesen Formularen habe ich die von Emmetten, Stans und Wolfenschießen mit einander verglichen. Was die

¹⁾ S. unten Einleitung des eidgen. Jahrzeites.

historische Skizze der Schlachten anbelangt, so stimmen die drei Jahrbücher, wenn auch mit veränderter Orthographie, fast durchweg überein, und beweisen auf das Bestimmteste die Identität der Quellen. Auch im Verzeichnisse und der Aufeinanderfolge der Umgekommenen läßt sich durchschnittlich die gemeinsame Quelle nachweisen, ob hier gleich hier und da nicht unerhebliche Abweichungen vorkommen, wie wir es in den beigefügten Anmerkungen zeigen werden.

4. Wenn wir aber das Alter der drei genannten Formulare in Betracht ziehen, so ist das Jüngste jenes von Wolfenschießen. Den Schriftzügen nach zu urtheilen, fällt es höchstens in den Anfang des XVIII. Jahrhunderts, ist aber, wie die Form zur Genüge zeigt, bloße Abschrift. Es führt den Titel „Schlachtenbüchle“, ist in 4^o abgefaßt und bricht mit der Schlacht zu Blaineville (1562) ab.

Das Stanser-Formular, im Jahrbuche enthalten, ist wie dieses selbst, eine 1621 vom Landschreiber Bartholome Odermatt angefertigte Abschrift.

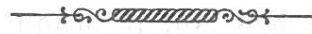
Den besten und ältesten Text enthält das pergament. Jahrbuch Emmetten. Wir haben es hier offenbar mit dem Original-Texte, nicht mit einer Copie, zu thun. Zunächst ist es die Schrift des XVI. Jahrhunderts, dann enthält es die Schlachten der Reihe nach bloß bis zu den Treffen bei Rappel und am Gubel einschließlich, endlich wird am Schlusse der einzelnen Schlachtberichte im Originaltexte durchweg angemerkt, wie viele Jahre seither bis jetzt, d. h. nämlich 1560, verstrichen seien, wie es oben bereits in einem Beispiele dargethan worden.

5. Mit der Todtenliste des beschriebenen eidgen. Jahrbuches haben wir dann auch Tschudi und Businger (Geschichte von Unterwalden) verglichen und die oft sehr namhaften Abweichungen und Varianten nachgewiesen.

6. Zum Grundtexte endlich haben wir das Formular von Emmetten aus den oben angeführten Gründen gewählt,

und wo nöthig die Varianten der beiden andern Jahrbücher in den Anmerkungen beigelegt. Da aber das Emmetter-Jahrbuch bloß bis zum Jahre 1531 einschließlich reicht, so haben wir zur Completirung in einem Anhang die Schlachten- und Todtenlisten vom Römerkriege (1557), von Blaineville (1562) und vom 2ten Billmergerkriege (1712) folgen lassen.

f. J. Joller.



Aus dem Jahrzeitbuche zu Emmetten.

In gottes namen. Amen. Vñ der zechenthusend Ritterentag hat der Almechtig güttig Gott den Eydtnoßen glück vnd Heyl geben, das sy ir vident hanndt überwunden und das veld behan. Es sige zu Morten oder ann anderen Enden. Darumb sy Gott dem allmechtigen lob vnd Eer gebenn vnd zu danckbarkeit hanndt gemein Eydtnoßen vñ sy genomen zu syrenn vnd zu eeren den tag der zechenthusent Ritteren, vnd befunden, so hat ein ganngē gemeindt zu Vnderwalden nidt dem wald an der Na vñgenomen einhelliglich den tag zu syren vnd eeren als einen zwölftottentag vnd vñ denselben tag zu Stantz Jarzit zu began aller deren die ann gemeinen Eydtnoßen nötem vmbkomen findt oder je verloren hanndt, es sy am Morgarten, zu Loupenn, zu Buttisholz, zu Sembach vnd an vñl anderen Orten vnd Enden als mann sy ein anderen nach wirt lesen. Vñ Johannis des thöuserstag soll mann das Jarzit began zu Buochs. Item zu Wolffenstießen vñ sant Ulrichstag vnd vñ Emmetten vñ Johannis vñnd Pauli, vñnd wann die obgemelten tag komet vñ den Sontag, soll man die Jarzit der Eydtnoßen began morndes vñ den mentag vnuerzogenlichen.

Am Morgarthen oder am Egeresee.

Do man zalt nach der geburt Ihesu Christi vnserz lieben Herren thusent driihundert vnd fünfzehen Jar, vñ sant Othmarstag, zog der herzog Rüpolz von Östernch vñ drii Lender mit aller seiner herschaft gan Egery ann Morgarten wyder die von Schwiz, do sind die vnseren von Vnderwalden inen zuzogen mit driihundert mannen, vnd Bry desselben gleichen, vnd handt syn herschaft vnd ire verwanten angreifen an dem Morgarten, vnd sy zu todt geschlagen vnd in den See geiagt vnd für wyl Egere nider, wirt vñ sant Othmarstag

Vnd ist zu Stanz im Dorf vmbkon Heini Wipfli.

Am Bürgenstadt.

An vorgemeldetem tag findt die Unseren nit dem Wald mit etlichen ringen knechten mit denen Ob dem wald, so an der schlacht warent gsin am Morgarten, vnd inen darzu kumen das sy den vigennt am Bürgenstadt, die vber Rin warent komen, durch geschwindigkeit vnd geheiß, ouch anschlag der herrschaft hendt geholffen erschlan den Vigennt vnd in die schif geiagt vnd denen vyl extrennct, vnd ist der angriff beschehen vmb mittag am Bürgenstadt vf sant Dthmarstag, wie vorstadt.

Zu Alpnacht.

Vf den obgemelten tag ist im zu hilf komen der graf von Strasberg mit sechsthusent mannen über den Brünig, vnd handt in vnserem Landt großen Schaden thon, aber die vnseren handt fürewartet zu Alpnacht, vnd sy aber über Keingk geiagt vnd iren vyl zu thodt erschlagen, des wudent die von Underwalden, so mit der Banner wareunt gsin am Morgarten, by gutter zyt inen vnd thatten gar schnell söllichs thundt denen von Schwiz, die kament von stundt an mit Inen, wann sy des stritts am Morgarten warent abgelegen, die kament denocht zittlich gnug, das sy hulffen Inen vigennt, den Grafen von Strasberg mit sinem volch vertriben, der kumerlich enthran, doch kament sy an großen Schaden nid dannen, vnd ist da vnkou ob dem wald Heini steinibach.

Zu Loupen.

Als man zalt von der geburt Christi Ihesu thusennt drühundert drißig vnd acht Jar, an der zechen thusennt Ritteren abennt, do beschach ein großer Stritt zu Loupen, da lagennt die von Fryburg vf lücht Landt, der Graf von Nüwenburg mit siner Ritterschaft, die er dan bracht vs der Herzogen von Burgundt Landt, der graf von Nydouw mit allen sinen Lüten, vnd mit vierhundert Edelknechten vnd Crönten Helmen, die von

Schwaben und Elses, die künfftigen und freidigesten Ritterschafft vser welt mit im beacht hat graf Eberhart von Valentis, der graf von Geyers, graf Johannes ein einiger sun grafen Ludwigs von Saffoy in der Wadt, der graf von Fürstenberg mit vyl seiner diener, der Herr von Martenacht, herr Hans von Madenberg, jetlicher mit vyl lüten. Vnd wurdennt geschafft wol für drißig thufent gewapnoter mannen zu fuß, vnd wol zwölf hundert helm zu Hoß. Vnder denen warent syben hundert Cröner helmen, von denen herren als obstadt, wurdennt vnser Eydtnossen von Bern vberzogen zu Loupen. Da schicktennt die von Bern in die drii lender vmb hilf, vnd ermanten sy alter fründtschafft vnd sy gebetten, das sy Inen zu hilf kement. Da hanndt die lender inen geantwurt, man spirt kein fründt bas, dann in den nöten, vnd hanndt denen von Bern geschickt vß jetlichem der drii Ortten Bry, Schwiz vnd Vnterwalden drühundert man wol gewapnet, die von Hasle zugent denen von Bern ouch zu mit drühundert mannen wohl gewapnet, vnd der herr von Wyßenburg mit drühundert mannen von Sybenthal, vnd do sy gan Bern findt kommen, da findt sy mit denen von Bern vßzogen gan Loupen, vnd handt die von Bern mit der hilf aller deren, so inen zuzogen warent, mit iren Wigenden gestritten, vnd mit der Hilf gottes ir Wigend überwunden. Also wert der stritt wol anderthalb Stundt, ee vnd die sach vf ein endt kam vnd blibendt da vf der waldstatt der Wigennnt, so zu todt wurdennt erschlagen, erstochen vnd vmbbracht, Herr Johannes von Saffoy, graf Ludwig sin Sun von Saffoy, herr in der wadt, graf Rudolf von Nidouw, graf Eberhart von Valentis, herr Johannes von Meggenberg, Ritter vnd einer von Strimanz, der Schultheis von Fryburg, der Fendrich genant Füllistorf Edelknecht selb vierzechent seiner fründen, der anderenn Edlen herren, Fryen, Ritteren vnd knechten von fernen landen, die den Herren zu dienst vnd durch Ritterschafft darcomen warent, insunders die Herren von Ottenburg, die von

Norfenstein, die von Hufenegg, die von Grimmenstein vnd vil adels da erschlagen, vnd belib der mertheil vf der waldstatt, der namen man nit all geschriben kendt, man behub auch den Bigenden an das feld, vnd gewunnet syben vnd zwenzig rechter haupt Banner, da beliben vf der waldstatt achzig Crönter helm vnd vyl ander helm, darzu grosses gut von rossen, von harnist, von kleideren vnd kleintoten. Nun in disen dingen, do der stritt zu Loupen ergangen was, schiedennt die frommen vnd notvesten lüt, die drü waldstett Bry, Schwiz vnd Bnderwalden widerumb dannen von Bern, wann sy den vorstritt gethan hatten, denen man so große gnad vnd danck seht, vnd erbuwen sich die von Bern für sich selbs vnd ir ewigen Nachkommen gegen den dry waldstetten, inen söllichs zu gutten niemer mer zu vergessen, sunders das mit Vyb vnd gut vmb sy wo das immer ze beschulden keme zu verdienen. Vnd ward da große fründtschaft zwüschent inen gemacht mit ewigen verpüntenn bestättet worden. Vnd ist vf iez der zehen thusent Ritterentag 222 Jar.

Buttisholz.

Aber als man zalt thusent drühundert sybenzig vnd vier Jar, do kament die Engenlender mit großem verseglichen Volch in dise Lanndt vber das Elsäsbirg, doch si warenk nit all Engenlender, sunders ouch Britanier vnd vs anderen Länderen, die zugennt vber den Houwenstein vfin iu das Ergöw in dero von Bern landt, die warent zu Solothurn vfgnommen durch einen herren von Rüßen, wann man schätzt das Rossvolk für achtzehennt thusent pfärdt, darzu vyl böses Volch, so darmit lüf, Räuber, Mörder, vnglücksmacher vnd mencher Bösewicht, vnd wüßte das Lanndt nit darumb. Da samloten sich eing gut gsellen von Luzern, von Entlibuch, von Bnderwalden, vnd darumb allenthalben gut frhsch gsellen vnd griffent die Bigennt an zu Buttisholz vnd erschlugent der vigent zweyhundert mann, wirt iez vf wienacht 186 Jar.

Meienberg.

Nach der geburt Christi vnfers lieben herren thusent drühundert achtzig vnd fünf Jar da nament die von Lucern Meienberg in, vnd die Eydtnoßen leiten Söldner darin, dero wurdent etwann vyl erschlagen durch ein Lanndtvogt einer herrschaft von Österich, darnach ward Meienberg von den Eydtnoßen zerbrochen vnd verbrennt, vnd wurdenn ouch etlich von der herrschaft ein theil darin erschlagen, das ist 185 (Jahr.)

Sembach. ¹⁾

Darnach als man zalt von der geburt Christi Ihesu vnfers lieben Herren thusennt drühundert achtzig vnd sechs Jar, vf sant Cirillentag, was am mentag an dem nünden tag Heumonath, da zoch Herzog Rüpoldt von Österich mit großer herrschaft vnd macht für Sembach, wol mit fünfzechennthalb thusennt mannen zu Roß vnd zu fuß, mit den Edlen Rütten, so er bestelt hat us der mortnouw, Brysgow vnd von etlichen Stetten von Straßburg vnd ouch von anderen Stetten vnd Edel Rütten vs dem Wirtenbergerlandt, Etschlannndt vnd vs Schwaben, vnd vierzechem Ritter vs Burgundt, von Thiroll, ab der Etsch vier vnd zwennzig Ritter zugennt wider die vier Waldstett, namlich Lucern, Bry, Schwiz vnd Underwalden, vnd also zugennt die vier waldstett vnd Wäggis mit iren fenli, mit drizechenhundert gutter reißbarer mannen ouch gan Sembach vnd griffennt den Bigent an, vnd mit der hilf gottes hatten sy oberhandt vnd erschlugent vnd erstachennt by vierhundert mannen zu Roß vnd zu fuß vnd ward der vorgemelt herzog Rüpolt von Österich selbst persönlich erschlagen, vnd findt ouch da beliben vf vierhundert vom Adel vnd geburt an das gmein volch, die dann all erschlagen vnd beliben findt, der Eydtnoßen wurdennnt by

1) Vergl. Liebenau „Die Schlacht bei Sempach“ Fol. 335.

hundert erschlagen, vnd ward gewonnen vyl Büchsen vnd mercklich vyl guz ann harniß, an kleinoten vnnnd annderen dingen, vnnnd ward gewonnen die hauptbanner von Thiross vnnnd das Döstenstein-Banner, das von Hapsburg Banner, dero von Schaffhusen Banner, dero von Mellingen Banner, vnnnd ander vyl fendlin, die sy nit erkanten. Wirt vf iez sant Cirillen tag 174 (Jar).

Vndt findt ann obgemelter Schlacht zu Sembach vmbthon von Underwalden nid dem wald der Winkelriedt, Erni Niderwylter, ¹⁾ Claus Acherman ab Bürgen, Jenni Brendli, Claus Würsch von Beggenriedt, Anthoni Spylmatter, Andres Endachers, Jenni Blüfli sin bruder, Jenni vom Bach, Heini sin bruder, Rudi Bertsch, Jenni Schweiger, Vli Schmidt von Oberdorf, Claus Wildrich von Alberzwyl, ²⁾ Jenni von Obstalden, Andres im Boumgarten am Stad, Heini Schilierer ab Stad, Jenni zum Rüwenhus, Jenni am Stein, Willis am Steins Sun, Würcherich von Wolfenschießen, Mörderli der Junger, Heini Ziesack, Peter Huter, Heini Obsee.

Der erst strit zu Bellenz.

Als man zalt nach der geburt vnseres lieben Herren Ihesu Christi thusennt vierhundert zwenzig und zwei Jar, vnd den nechst tag nach Petri und Pauli geschach der strit zu Bellenz mit dem Herzog von Meilandt, vnd beschach den Eydtgenoßen ein großer schad, insunders denen von Lucern, vnd gewunnt die Eydtgenoßen den vigennden das feld an, vnd erschlugennt der herschaft von meilandt nünhundert mann.

Vnd findt diß nachgenempton zu Bellenz an obgemelter Schlacht von Underwalden nidt dem wald vmbthon Aman Bartly

¹⁾ In etlichen, alten, handschr. Schweizer-Chroniken heißt Winkelried Erni Niderwiler oder von Niderwil. S. Anzeiger für Schweizerische Geschichte 1872 S. 260.

²⁾ Alberts-Wyl — hieß ehedem zu Dallenwyl jener Weiler, welcher jetzt die Eisengäß genant wird.

ab Wyfenberg, Heini Zelger vnd Thoman Zelger, warent bed Aman dis landts; Fügli und Hensli sin Sun, Bli Buchholzer, Heini Stuger, Heini Mülliman, Heini Winkelriedt, Hensli zum Untweg, Jenni Sutter, Bli Schmidt, Rüni mit dem einen oug, Wichtermann, Heini am Büel, Peter Schmidt sin bruder, Jenni Trutmann, Heini in der Fur, Jenni Bünti, Falb Jenni, Wette von Lücken, Jenni am Niderberg, ¹⁾ Hensli Kilchman, Werni vnder den Bäumen von Hergiswyl, Cle in Jenni am Leen, Jost Adler, Wette Zbrunnen, Willi Flüeler, Bürgi Dechenn, Bli Schwab, Erni Bär, Jost Wildrich, Wette Lussi, vs Buchser Kilcheri, Claus Wolfennt, Jenni Zelger, Merchi Wager, Andres Ztren, Claus Troger, ²⁾ Bli Kirfiter, darnach findt ouch vmbkon ober etliche Jar darnach in Lamparten Engelhart Hummel, Werni Meyer.

Am Albis.

Als man zalt von der heilsamen menschwerdung Ihesu Christi thusent vierhundert vierzig vnd drü Jar, vf sant Urbanstag vmb die drü, do ist beschehen ein groÙe schlacht am Albis an der Lezi, vnd findt die obgemeltenn da vmbkon, nidt dem wald, Merchi Zelger, was amman vnd hauptman dis Lanß nidt dem wald, Heini Sigrift, Hans Müller, derselb war Aman vnd hauptman ob dem wald, Jenni von Eggenburg, Hensli von Eggenburg, warent Brüderer, Merchi zur Mülli, Manni Ruster, Hensli von Wyl, Bli Schroter, Heini Zimmerman von Hergiswyl, Claus Lussi, Claus Pfister was sçriber dis Lanß, Jenni Domann von Beggenriedt, Claus Würsch ab Emmetten, Rude Dietelriedt von Beggenriedt.

¹⁾ Jenni am Niderbärg, der zu Belleß erschlagen wardt. (Jahrzeitbuch Wolfenschießen.)

²⁾ Claus von Trogen, der zu Belleß verlör. (Jahrzeitb. St. Jost.)

Am Hirsfel vnd dem Horgenberg.

Do man zalt thusent vierhundert vierzig vnd vier Jar, vf den vierzechenden tag Meyen, vf den heiligen Urbani, geschach die schlacht am Hirsfel des Horgersbergs, durch notvesten von von Lucern, von Bry vnd von Vnderwalden, vnd gewunnen Inen die Lege an, mit der hilf gottes vund gewunnen den Vhendten die flucht an, vund was die sag, der bigenden, werent gsin by vierzechenhundert, deren wurdent by fünfhundert erschlagen vnd erstochen vnd der Eydtnoßen Syten by fünf und fünfzig erstochen vnd verwundt, ouch kament zu inen die von Zug vnd warennt by Inen vbernacht. Das ist iez sant Urbanstag gsin 116 (Jar).

Vor Zürich vf dem Sillfeld.

In dem Jar als man zalt thusennt vierhundert vierzig vnd vier Jar, vf sant Maria Magdalena tag geschach ein große schlacht durch die von Lucern, Bry, Schwiz, Vnderwalden, Zug vnd Glaris wider die von Zürich vnd die Herschaft so Inen zugezogen warennt vf dem Sillfeld vnd by sant Jakob in der siechenn Matten, vnd die Straß dardurch inhe vnd in der vor Statt bis an die thor der kleinen statt, da ir aller meist vmbthomen, vnd jagten sy ab dem Sillfeld in die Statt, vund wurdennt der Vigennt wol vf driehundert erschlagen vnd erstochen vund ward vf der Sill Brugg gewunnen ein fendli, ouch vyl Büchsen vnd zügs, vnd ward die vorstatt verbrennt, vnd kament vf der Eydtnoßenn sytten vmb by zwölffen vnd wurdent vyl wundt, die bald genaßen. Ist vf iez Mariä Magdalenen tag 116 (Jar).

An der Birz.

Da man zalt nach der geburt Christi thusent vierhundert vierzig vnd vier Jar, an mitwuchen nechst nach sant Bartholomestag geschach die schlacht zu Brattelen von der Eydtnoßen knechten, so vor Zürich lagennt, vnd dannen geschicht warennt

gan Barsperg vnnnd gabennt Inen die von Lucern, von Bry, von Schwiz, von Underwalden vnd von Glaris von jetlichem der Orten vsgezogen fünfzig mann, die übrigen gabennt die von Bern, vnd schicktennt aber die von Lucern ir fendli nahe, vnd zugennt die von Solothurn vnd die von Nidchtstall mit Inen gan Barsperg vnnnd samloten sich das Inenob den fünfzehenhundert mannen warent, die grifen die vigennt an zu Bratelen vnd veriagten da der Schnaggen wol achthundert von aller ir hab für Mudez nider, daselbs lagennt Irer wol by zehenntthufent, die veriagtent sy ouch von aller Irer hab über die Birzbrugg, vnd gewunnt etlich schön hübsch Baner, vyl guz, wegen, Roß vnd geschirr, do kament (als man seit) der vnseren vmb einlif hundert mann, vnd wurdennt der vigennt (die man nampt die Schnaggen oder armen Jäggen) erschlagen (als man seit) by drüthufent.

Vnd findt da vmbkon dis nachvolgenden an obgemelter schlacht von Underwalden nidt dem wald: Heini am Stein, Werni Steiner, was ein knecht Heini am Steins, Heini zum Wüstenbach, Heini Schradmann, Peter Flüler, Jenni Flüler, sin bruder, Hensli Mördi, Claus von Lücken, Bli Jakob, Claus Schmidt, Claus Winli, Merche Acherman, ¹⁾ Heini Rutschman, Claus Kirfiter, Heini Schwiter, Claus Steiner, Hensli Schmid von Stanns, der Lanndtlüten Bäufer, trug den absag Brief gan Ensen vnd ward ertödt.

Zu Nagak im Oberlandt.

In dem iar als man zalt nach der geburt Christi thusennt vierhundert vnd vierzig vnnnd sechs Jar an der alten Fassnacht, was vf sant Fridlistag, geschach ein grosse schlacht

¹⁾ Märchi Achermann, so zu Basel bliben anno 1444, Clausens Sohn, Gemma von Kirfiten seine Frau. (1798 verlorenes Jahrbuch Voöch, im Achermann-Stamm angeführt.)

von der Eydgnossen knechten, dero by einlif hundert warent, die gewunnen den Bigennenden die flucht an, vor dem Dorf Ragaz, dero wol by achtzeshenthusent was, vnd erschlugen vnd erstachen der Bigennenden gar vyl vnnnd yltenn nach in das Dorf vnd jagten ir vyl in Rin, vnd wurdennt ir da vyl erschlagen vnnnd extrennt, vnd hat einer ob dem wald mit namen Erni von Wyserlen, da dero von Brandis panner gewonnen, die hanget in der kilchen zu Sarna, ist iesz sueder an der alten fasnacht gsin vf sant Fridlistag 114 Jar.

Zu Granjon.

Als man zalt von der geburt Christi vnseres lieben Herren thusennt vierhundert sibenzig vnd sechs Jar, am anderen tag Merzen, was die alt fasnacht, geschach ein groÙe schlacht wider den herzig karle von Burgundt vnd siner herschaft vnd mithelfer, dero da warennt achzgtthusent man, vnd von einer gmeinen Eydgnossenschaft mit iren zugewanten von Stetten vnnnd Lanndtschaften by achtzeshenthalbthusent man, vnd gewunnen den Bigennenden die flucht an, erschlugent, erstachent vnd erschuessent ihnen by vierthusennt mannen vnd gewunnen vyl Paner vnd fendlin, Roß vnd Harnisch, vnd gewunnen des Herzogen Seßel, sin zelt, sin thägeli, sin Secret das gmein Sigel vnd die hab alle, die er da hat, ouch den Diemant den edlen stein. Vnd ist von Underwalden nidt dem wald umbkon Claus Winli.

Zu Murten.

Demnach als man zalt von der geburt Christi thusent vierhundert sibenzig vnd sechs Jar, vf einen Samstag, war der zeshenthusennt Ritterentag, geschach ein groÙe schlacht vor Murten, von gmeinen Eydgnossen, so do warennt mit irenn Paneren, fendlin vnd pundtgnossen vnd verwanten, was in aller by viervnnndzwenzigthusennt, wider Herzog Karli von Burgundt mit sampt siner herschaft, zugewanten vnd Söldner, dero aller was

hundertthufent man, vnd mit der hilf Gottes handt inen die Eydtnoßen das Ueld angewunnen, vnd die in die flucht bracht, vnd ino vyl erschlagen, erstochen vnd in den See jagt, dero der mertheil extranck, vnd kament der vigennt ob driffsigthufent vmb. Das ist gsin vf hüttigen tag 84 Jar.

Vnd von Underwalden nidt dem wald ist vmbkon Hanns Barmettler.

Zu Naufen.

Als man zalt von der geburt Christi thufent vierhundert sibenzig vnd syben Jar, ann der heiligen dry künig Abent, do geschach ein große schlacht in Luttringen vor Naufen von der Eydtnoßenknechten, vnd von den gnaden gottes gewunnen die Eydtnoßen den Burguneren die schlacht an, vnd das veld vnd brachten sy in die flucht vnd erschlugennt vnd erstachennt ir gar vyl, vnd gewunnen inen ir Büchjen, Silber vnd Gold, kleider vnd kleynoten, ouch ward Herzog Karli ouch da persönlich erschlagen vnd mit im wol wurdennt erschlagen vf die vierthufent man vnd wurdennt vyl in die Musel geiagt vndt da extrenck. Das ist ick ann der heiligen dry künig Abent gsin 83 Jar.

Vnd ist von Underwalden nidt dem wald vmbkon an obgemelter schlacht Jakob Barmettler, Peter Humel vnd Hanns Mörfeli.

An sant Lucisfeg.

Als man zalt nach der geburt Christi thusennt vierhundert nünzig vnd nün Jar am feißen mentag vor Valentini geschach die schlacht an der Reki zu sant Lucisfeg durch die Churwalen, Eydtnoßen vnd pundtsnoßen wider die anwalten von Nsbrugg von dem Schwabischen Pundt vnd ir anhenger, Vnd half gott den Unseren, das sy ir vigennt veriahten von der Reki, vnd die Reki wiedrumb innamen vnd der vigent vyl erschlugennt, erstachennt vnd erschussennt vnd Meyenbeld gewunnen vnd innament. Ist ick am feißen mentag gsin 61 Jar.

Am Drifner Berg.

Demnach zu Drifnen vf ein Zinstag an der iungen faßnacht was der zwölft tag Hornung, hendt der Eydtnoßenknecht von Lucern, von Schwiz, von Underwalden, von Zug, von Glarus vnd von Zürich dem hus von Österich vnd dem Bundt von Schwaben ob den zweyhundert mannen erschlagen vnd erstochen von Drifner Berg vnd da etliche fendli vnd Büchsen gewonnen. Ist iez am Zinstag der jungen faßnacht gsin 61. Jar.

Zu Hard.

Als man zalt nach der geburt Christi thusend vierhundert nünzig vnd nün Jar, vf ein mitwuchen wz der zwenzigst tag Hornung, hand die syben Ort Zürich, Lucern, Bry, Schwiz, Underwalden, Zug, Glarus vnd die von Appenzel, henndt die gestritten wider des herzogen von Österichs anwalten, vnd die von dem Schwäbischen Bundt, vnd gewonnen die Eydtnoßen inen vor dem zu sant Johannsen zu Höst die flucht an vnd ir vyl in ein graben erstochen vnd erschlagen, vnd ir vyl geiagt gan Hard zum Dorf, vnd da gar vyl vmbbracht, desglichen inen im See etliche schif abgelüfen, der Wigenden des tags vmbkomen findt. by sechsthusend. Die vnseren handt ouch da gewonnen vyl fendli, Schlangenbüchsen vnd ander Büchsen von handtgeschüz. Ist am zwenkogsten tag hornung gsin 61 Jar.

Ermattingen.

Aber ist ein große schlacht von den Eydtnoßen vor Costenz zu Ermattingen beschehen, da dann da dann der Bygennt gar vyl was, vnd der vnseren gar wenig, aber mit der hilf gottes handt die vnseren iren vigennt vbertwunden vnd vyl erschlagen vnd extrenckt in dem Rin, das man die zal gar nit wüßen mag. Ist auch 61 Jar.

Im Walge.

Demnach ann einem Samstag vor sant Jergentag, do findt zwo schlachten vf denselbigen tag von den Eydtnoßen beschehen inn dem Walge, vnnnd mit der hilf gottes hend die Eydtnoßen ir vigennt vberwunden vnd an beeden schlachten der vienden vyl erschlagen vnd ir vyl in die Yll geiagt vnd da extrenckt, das niemandt der zal wüßen mag, vnnnd handt die vnseren das Veld behalten. Ist vf samstag vor sant Jergen tag gsin 61 Jar.

Im Bruderholz.

Dessselben Jars als obstad an einem Donstag an einer vnser frowen Aben der Verkündung was der vier vnd zwenzigost tag Merzen, warent die Eydtnoßenknecht in der fryheit mit einem fendli Jren by achthundert vnd syben vnd vierzig, die haben vnder Cronenberg erschlagen vnnnd erstochen by sechshundert der vigent, vnd hendt die vnseren das veld behalten. Ist ick vf vnser lieber frowen Abent der verkündung gsin 61 Jar.

Im Schwaderloch vor Costenk.

Demnach als man zelt thusennt vierhundert nünzig vnd nün Jar ann eim donstag vor Tiburtii was der eilft tag Apprellen, zugennt die Costenk (er) vs der Statt, vnd mit inen vyl Reißiger zu Roß vnd zu fuß, vnd ouch vyl vs der Richenouw vnd Berouwen, Ermattigen vnd erstachennt vnd erschlugennt denen von Ermattigen vnd so da in Zusaz lagennt by dry vnnnd sybenzig mannen. Vnd verbranntenten das Dorf vnd etlich der Eydtnoßen, so da im Zusaz lagennt, wichennt ob sich zu denen, so da lagennt im Schwaderloch, do was Oswald von Roß hauptmann der Eydtnoßenknechten im zusaz, vnnnd fendrich has von Lucern hauptmann, giengent also nit den Jren zu Rat, das sy vf den selbigen tag die figent angrifent mit fünffzehenhundert knechten der Eydtnoßen und Thurgöwern,

so sy do zumal mochten han, vnd zugen den nechsten gan Drübeltingen, da ir figennt in einer starken ordnung gegen Inen hielten, dero was wol by sybenzechenthusent, vnd die vnseren gelagen Inen ob mit der hilf gottes, vnd erstachen vnd erschlugennt vnd erträndtennt Inen by zweithusent vnd gewunnen sybenzechen stück hauptbüchsen, vnd ein Boler vnd ertrunkent dry schif vol mit Vüten, ist iez gsin Tiburtii am eilften tag Apprellen 61 Jar.

Zum alten Nin.

Do man aber zalt von der geburt Christi thusennt vierhundert nünzig vnd nün Jar, vf einem Samstag was sant Arbogaststag old abennt, sindt die vigennt gefaren von Lindoum mit fünf vnd zwenzig schifenn Inen sechsthusent aber Hanns am Büel¹⁾ ein vogt zu Ninegg gieng mit den vnseren Eydtnoßen nnd Pundtzgnossen so da lagennt im Zusaz deren was allerb y fünfthalbhundert, hanndt die vigennt angriffenn vnd inen mit der hilf gottes vyl lüt erschlagen, wirt iez vf sant Arbogasts abennt 61. Jar.

Zu Dornach.

Als man zalt von Christi geburt thusennt vierhundert nünzig vnd nün Jar, an sant Maria Magtalenen tag am abennt vmb die vieri geschach ein große schlacht zu Dornach von den Eydtnoßen, von denen von Bern, Zürich, Lucern, Vnderwalden, Solothurn vnd Zug wider des Römischen künigs anwalten vnd des Schwäbischen Pundtz Stetten vnd Landschaften, dero allen was by zwölftthusennt mannen, vnd mit der hilf gottes hanndt die Eydtnoßen den vigennt die schlacht angewunnen vnd sy in die flucht geiagt, erschlagen, erstochen vnd erschossen vnd ir vyl in der Birz extrenckt, vnd ist der vigennt da aller vmkon

¹⁾ Von Nidwalden, vor Rheineck gefallen. Businger II. 53.

drüthusennt mann vnd findt da belibenn vyl dersenlicher Lannzherren, Grafen, Fryherren vnd Edellüt, vnd hat man da gewonnen dry Houptbüchsen, ze ist die gröst Österich vnd vast vyl schlängenbüchsen vnd ander groß ding von stein vnd Bulber, vnd findt der vnsereu umbkon ob zweyhundert mann vnd henndt die von Zürich gewonnen das fendli von Straßburg, die von Solothurn das Paner von Eusen, vnd findt sunst vyl Paner vnd fendli gewonnen worden von denen von Lucern, Zug vnd von den Vnsereu. Da kam ouch umb der graf von Bütsch, ein graf von Fürstenberg, vnd der graf von Castelwart. Die wurdent zu Dornach nach christenlicher ordnung begraben, wird ieg vñ sant Maria Magtalen tag 61 Jar.

Vnd findt da umbkon von Vnderwalden nidt dem wald Adam Flüler vor gutten Burg ¹⁾ vnd Hans Ming zu Kobelz. ²⁾

Zu Unggaris.

Do man zalt von der geburt Ihesu Christi thusennt fünfhundert vnd drü Jar, do findt vßzogen die Eydtnoßen von Bry, Schwiz vnd von Vnderwalden ob vnd nidt dem wald mit iren Paneren vnd mit inen die von Kapperschwyl, die von Rotwyl, Viuinen vnd Bolenz mit iren fendlinen den drü Orten zu gan Gordula in das Dorf, so da was von der Lekz am Farzetschg geheissen, vund hanndt die Eydtnoßen geordnet fünfzechenhundert wol mögender ringer knechte mit dem Vollenzer fendli am frytag zu abennt ober berg vund theler die nacht die vigennt zu hinderzicheen, vnd am Samstag frü findt Trenn by zwölffhundert kon für der vigenenden hindere lekz am Farzetschg, was am achtzechenden tag Merken vnd hondt die Lekz gestürmpt, vund mit der hilf gottes die gewonnen vnd darhinder Trenn by acht vnd zwenzgen erschlagen vnd sy in die flucht geiagt, vnd

¹⁾ Gutenberg. eine jetzt in Trümmern liegende Burg bei Balzers in Fürstenthum Liechtenstein.

²⁾ Koblach, Bezirk Feldkirch.

sy durch berg vnd festenen wald geiagt gegenn Suggaris zu vnd gegen dem langen See, vnd die Franzosen, Gastunger, Taggehen vnd Lamparter findt vor der vorderen leki, so ein halbann myl vor Suggaris ist, inn der nacht vnd im tag abgewychen vnd dem See zugeflochem in die schif, so von Megedin vnd von Wyla dargefürt warennt vnd hand die vnserenn dieselb leki ingenommen, vnd mit den zeichen dardurch gezogen vnd vff der Lekki etlich der vigennden vmbbracht vor dem Dorf Suggaris vnd cunethalb vñi gegen Aschogna, by achthundert mannen vnd findt der vigennden drii schif vndergangen mit lüt vnd gut, vnd ward Suggaris das Dorf gewonnen vnd ein läger dargeschlagen wol vff acht vnd zwenzig tag vnd ward das schloß belägeret. Das ist gesin vmb sant Gertruten tag 57 Jar.

Nawerren.

In dem namen des Herrenn Ihesu Christi vnserer behalters, do man zalt thusenent fünfhundert vnd dreyzehen Jar vff den sechsten tag Brachmonat an einem mentag geschach ein große schlacht von den Eydtnoßen wider den künig von Franckrich zu Nawerren, vnd gab gott der almechtig groß gliück den Eydtnoßen, das sy der vigennden ein große zal vmbbrachten vnd erschlugent Jrenn so vhl, daß man der zal nit mag wüssen, dem allmechtigen gott sy lob vnd bryß gseit in ewigkeit Amen vnd ist ick vff den sechsten tag Brachmonat 47 Jar.

Vnd findt die nachgeschribnen von Vnderwalden nit dem wald zu Nawerren vmbkon in stanker kilchery: groß Bauli am Büel, Hanns Schumacher, Marte Mäziner, Vli Willi im Böli, Hanns von Eggenburg, Gorgis Wilderich, Fridli Flüler, Peter im Wingarten, Hanns von Matt, Erni Kirfiter, Hanns Hamerex, Hanns Kümerli, Bös Hensli, auch so ist darvon Buman erschossen vor Gallera; zu Buchs: Hans Jakob, Hanns am Stein, Marquart Krez, Kaspar Buchsli, Andreas Würsch, Kaspar Schillinger, Welte Weber, Jakob Jordi, Rudi Fuchs;

zu Wolfenschießen: Erni Ruster, Heini im Holz, dem nach ist vns umbkon vnd ertödt vor Werzell Claus Wyz, derselb war der Landluten löufer, demnach findt umbkon vnd erschossen vor dem schlos Louwis Kaspar Wälliger, Pauli Rhyer vnd Heini Schmiter von Sarna.

Zu Meiland.

Als man zalt von der heilsamen menschwerdung Christi Ihesu thusennt fünfhundert vnd fünfzehen Jar, vf des heiligen Crüzabent was an ein Donstag morndes vf des heiligen Crüz Erhöhungtag zu herpst. Am abent vnd mordes bed tag findt beschehen groß schlachten von den zehen Orten loblicher Eydtnoßenschaft, die mit iren fendlinen da warent vor der Statt Meiland, mit dem künig von Frankrich, der domalen selbst wider sy was mit großer vnzalbarlicher macht, wirt ick vf des heiligen Crüztag herpst 45 (Jar).

Vnd findt an obgemelten schlachten von Underwalden nidt dem wald umbkon. Got der tröst ir aller Sel. Welte Zelger, Baltasar Zelger, warent brüder, Balthasar von Eggenburg, vnd Dienhart sin knecht, vnd Hans von Eggenburg, was balthasars bruders sun, Kaspar Stulz, Hans Stulz, Heini Winkelriedt, Hans Sünder, Moriz Heder, Erni Wamischer, Klaus Barmettler, Peter Steiner, Simen von Matt, Jost Bünter, Hanns Bünter sin bruder, Hanns Dögli, Hanns Strub, Hanns Käski, Welte Käski, Hanns Wilderich, Melcher Busiger, Klaus Snter, Thoma von Eggenburg, Hans Kubi. Zu Buchs vnd vf Emetten: Bartli Mor, Bli von Wyl, Balisar Zimmerman, Kaspar Zimmerman sins Bruders sun, Andres Vogel, Baschion Blätteli, Andres Krey, Klaus Moser, Meister Hanns, Merche Murer, Klaus Wehbler, Klaus Schuli, Kaspar Weibler, Jung Jakob am Bawen, Hanns Horlacher, Stofel Käski, Amman im Hof, Heini im Hof, Hans im Hof, Bartli Pfister, Felix Wrich, Hanns

Blätteli. Zu Wolfenschießen: Erni Christen, Bli Znidrist Jakob im Holz, Peter Furer.

Es sind noch ander vyl vmbton, an anderen schlachten, es sy zu Byggogen, vor Boffy oder an anderen orten, als hauptman Arnolt Winkelriedt, Hans Joler, Christen Obrist, Hanns Widerbist, Klaus Amas, klein Heini Ammas, Kaspar Heder, Bli Heder, Hauptman Jost Guster, jung Bauli am Bül, Klaus am Bül, Heini Durer, Peter Durer sin sun, Gothart Murer, Baschion im Hof, Hauptman Heini Bög, Hans Zelger, Merche ab Honeg, Hans von Eggenburg, Felix Wisser, Heinz Kirfiter, Hensli von Matt, Jerge Glat, Jost Bünti, Martinus Zimerman, Bartli Agner, Martinus Agner sin bruder, Jakob Schell, Brofi Glas, Hartman Suter, Bli Metler, Caspar Moser.

Capellschlacht.

Als man zalt von der geburt Ihesu Christi vnserz lieben Herren thuseunt fünfhundert vnd eins vnd drisig Jar, vf sant Burkartstag am eilften tag des anderenn herpstmonats, do zugent die von Zürich vnd ir Landtschaft in das kloster Capell vnd darumb gelagert vnd warennt in irem fürnemen, das sy ziehen welten vf die fünf christenlichen Ort, vnd die zu bekriegenn vnd zu zwingen in den nüwen mißverstandt vnd falsche Sekt irz armen bösen gloubens. Das aber die fünf christenlichen Ort gar bald vernamen, mit namen Lucern, Uri, Schwiz, Underwalden vnd die von Zug. Do zugent die vf im namen gottes, finer wirdigen mutter Marie vnd mit hilf aller gottes heiligen, vnd fundent den figennt zu Cappel ligen, vnd gar wol gerüst mit irem geschüg, vnd die fünf Ort grifent die figennt mit der hilf gottes vnd finer lieben mutter Marie an, gewonnen die fünf Ort denen oon Zürich das Völd an vnd brachten sy in die flucht, vnd iagten sy über den Albis wider gan Zürich in die Statt, vnd erschlugent inen fünfzechenhundert man vnd gewonnen inen an der Statt fendli vnd nünzechen stuck büchsen

vf Rederen vnd gewonnen ein große zaal haggenbüchsen, man gewann inen ouch an alles das sy dozumal hatten, man hat ouch da gewonnen ein faß voll Helsing. Da mag ein ieder bidermann denken, was sy in irem herzen vnd sinn hatten. Ist iez vf sant Burckartstag 29 Jar.

Vf dem Egeriberg.

Darnach vf Zinstag nach der Eilftusennt Mägtenntag, war Seuerinustag in dem vorgemelten Jar vf denn fünf vnd zwenzigosten tag des obgenampten Herbstmonat, da warennt die von Bern mit ir macht denen von Zürich zugezogen, ouch zu dem Closter Cappel vnd mit inen die von Basel, Solothurn, Schafhusen, Milhusen, Sannt Gallen, Diesenhofen, die von Frowensfeld vnd Thurgöw. das man sie schätzt vf achzigthusennt mann, do schickten sy ein großen husen lütten, wol vf achtthusennt mann oder mer vf den Egeri Berg vnd wollten die fünf Ort hinder, dz wurdennt die fromen alten christenlichen fünf Ort innen, vnd schicktennt vf sechsthalbhundert guter ringer knechten in der nacht vf den Berg, vnd griffen den vigennt an, vnd brachten mit der hilf gottes in die flucht, vnd gewunnennt da inen das Feld an, vnd erschlugent vnd erstachen inen wol vf zweythusennt man oder noch mer, vnd ward da ouch gewonnen vier fendli vnd eilf stuckbüchsen vf rederen vnd gewonnen inen ouch an alles das sy da hatten. Gott dem sy lob, Ger vnd Brys gseit in Ewigkeit, wird iez vf Dionisy 29 Jar.

Vnd ist an beden obgemelten schlachten von Underwalden nit dem wald umbkon Claus Pfister, Caspar Häder, Matis Ammas vnd Claus Vogel, Marti Schäfer, Caspar Blatter, Oswald Käzli, Hanns von Bawen vf Gmetten. Vf dem Berg Hanns Bockiger vnd Oswald Wütsch. Gott dröft ir aller seelen Amen.

Duch ist das miner herren meinung, in welcher kileri nidt dem wald man der Eidtgnossen Jarzit begat, so sol man armen lüten gen ein guldin an spys, vnnnd den priesteren das mal, vnd sönd die priester all ein anderen die Jarzit helfen trüllichen began in allen vnseren lüttilchen.

(Hier endet der alte Text des Emmetter-Schlacht-Jahrzeitbuchs.)

A n h a n g.

Römer-Krieg.

(1557.)

„Im Jar 1557 seind die drei Ort loblicher Eydgnoßschaft Uri, Schwiz, Underwalden ob vnd nidt dem Kernwald vnd Zug, mit guoter Verwilligung ihrer Oberer vßzogen in kriegstrüstung gen Rom zuo Schuß vnd Schirmung der h. Römischen Kirchen vnd des Apostolischen Stuels. Vnd nachdem die vnseren versürent seind worden, ist ihnen vf den 18. Hornung im abzug ein schaden vnd verlurst etlicher redlicher Eydgnoßen widerfahren, also das in disem abzug vnd Scharmuß (wie sie den verrathen waren) etlich umbkon, vnd nachgenß letselich etlich zuo Rom gestorben.

Im Abzug sind umkon Fendrich Hans Custer, Hans Vchsberg, Melcher von Mat, Melcher Käpli, Caspar Spörli, Baschi Weibler vnd Thöni Frandh.

Zuo Rom sind die nachfolgende gestorben: Fendrich Jacob Kirfiter, Baschi Kirfiter, Jost Niderberger, Pauli Niderberger, Hans Fochhiger, Engelhard Näppli, Vli Barmettler, Bartli Barmettler, Batt Andachers, Batt Meugler, Jacob Omli, Wolfgang Odermatt, Peter Würsch, Hans Flüeler, Pauli Stalder, Cuonard Singer, Caspar Krez, Hildbrang Engeler¹⁾

¹⁾ Nach dem alten Zelger Stamm: „Hans Zelger 1557 im Römerkrieg bliben.“

Es hand aber doch die vnseren in disem abzug die ihren loblichen zeichen vnd fändli mit gewerter hand dapferlich darvon bracht vnd wider gen Rom zogen vnd noch weiter der römischen apostolischen Kilchen redlich vnd ehrlich dienenet.

(Jahrzeitbuch Wolfenschießen.)

Zu Blameville.

(19. December 1562.)

„Im Jar 1562 seind die 5 alten Catholischen Ort loblicher Eidgenosschaft mit Freyburg, Solothurn und Appenzell gezogen mit Verwilligung ihrer Herren in Königs von Frankreich Dienst, dan zuo derselbigen zeit groß zweytracht vnd spaltung der Religion vnd des glaubens halben in seinem reich entstanden ware, vnd seind also ihm zuozogen, ihm die seinen Vngehorsamen vnd Abtrünnigen helffen zuo strafen, den alten Christlichen waren glauben helffen zuo erhalten, sein Königreich vnd Vaterland, vnd ist in obgedachtem Jar an St. Thomas des h. Apostelstag abend ein harter Streit vnd Feldschlacht geschehen zwüschen des Königs kriegsvolkh vnd Prinzen von Condè damalen wider ein Cron Frankreich vnd wider vnseren alte catholische religion vnd hat diser Streit morgens vmb die 10. Stund angefangen vnd bis in die Nacht gewärt und zuo Blauwilen vf freier heyd gschehen, vnd die fromen vnseren Eydgenossen seind zum drittenmal streng vom frischen kriegsvolkh der Feinden angeränt, vnd die vnseren hand durch göttliche hilff sie vberwunden vnd in die flucht geschlagen, also das in solcher not den vnsern bis in das viert anrängen ihnen von keiner Nation kriegsvolkh hilff geschehen, das zuo letst im vierten angreifen vnd fächten seind die Spanier vnd Landsknecht vf vnser Part den Vnseren zuogestanden, in solchem ist auch vmbkommen der sighthaft vnd Christenlich fürst Johan von Gwisa.

Von Underwalden seind vmbkommen Heini Sigrift vnd Niklaus Sigrift.

(Fahrzeitbuch Wolfenschießen, dessen Schreiber hier nach Angabe der zwei Umgekommenen plötzlich und überhaupt das eidgenössische Schlacht-Fahrzeitbuch schließt.)

Zu Billmergen. (1712).

1. Zu Sins (20. Juli) Hauptmann Johann Jakob Achermann vom Ennerberg zu Buochs unter der Kirchthüre zu Sins an der Achsel schwer verwundet, Wachtmeister Joseph Farlimann von Hergizwil und Konrad Christen von Wolfenschießen auf dem Kirchhofe gefallen; Anton Odermatt und Claudius Rischard von Stans an den Wunden gestorben.

2. Zu Billmergen selbst (25. Juli) sind umgekommen: aus Stans: Hauptmann Franz Alois Kaiser, Joh. Melker Lupi, Kämmerling zu Muri, Wachtmeister, Jak. Kemigi Rothfluo, Karl Sebastian von Büren, Joh. Wolfgang Lupi, Jakob J. Bläsi, Ludwig Obersteg, Jak. Odermatt, Hans J. Zoller, Arnold Niederberger, J. Bünster, Hans Casp. Buzinger, Jung Hans Karl B'Koz, Alois Boekinger, Mr. J. Nür, Hans Kost Perola, Kaufmann, Viktor Amade Zolliker, Martin Rüdözler, Oberländer, N. Murer.

Von Oberdorf: Hans Melker und Casp. Anton Odermatt, Brüder, Jak. Franz Odermatt, Lorenz Odermatt, von Waltersberg.

Von Büren: Bernhard Gut¹⁾

Von Ennetmoos: Kemigi B'Koz, Balz Kemigi Wagner, Karl Mathias von Büren, Hans Melk Scheuber, Franz Odermatt, Hans Casp. Gasser, Joseph Niederberger.

Von Dallenwil: Hans Casp. Wagner, Hans Casp. Odermatt, Fr. J. Odermatt, Heinrich Kemigi Christen, Hans Heinrich Zoller, Jak. Odermatt, Kemigi Odermatt.

¹⁾ und Hans Christen. (Fahrzeitbuch Emmetten.)

Von Stansstad: Hans Casp. Holzmann, Nik. Franz Flüeler, Franz J. Waser von Rehrsitzen.

Ab Bürgen: Bartholomä Hermann, Karl Waser, Hans Christian von Büren.

Von Buochs: Kirchmeier Arnold Christen, Hans Melch. Risy, Joh. Businger, Andres Odermatt, Wachtm. Niklaus Wammischer, Hans Wyrsch.

Hinterbürgen: Niklaus Stulz, aus dem Buochli, Franz Bünler, Hans Jak. Huser und Hans Huser, Brüder, Hans Casp. Hummel.

Von Wolfenschießen: Hans Casp. Christen, Melker Christen ab dem Stalden, Anton Christen, Balthas. Zumbüel.

Von Beggenried: Werni Krez, Engelhard Gander im Thal, Jak. Gander, Baschi Ambauen, J. Murer zu Nsenringen, Andres Näpfli.

Von Emmetten: Hans Melker Wyrsch, J. Balzer Gröbli.

Von Hergiswil: J. Bucher, Caspar Beck, Papierer, Andres Has, Jak. Jos. Zybung.

In Allem 146.

3. Im selben Kriege vom 23. Juli in Ober-Trüepensee von den Bernern überfallen und in den Hütten ermordet: Heinrich Franz und Hans Caspar Odermatt, Brüder, Jakob Bolzärni, Herr Hartmann Christen, des Raths.

Item zu Engelberg neben dem Schwibbogen zu Ortringen und 7. August durch die Berner umkommen: Hans Caspar Hug am Bürgen und Wachtmeister Michael Baali von Buochs.

„Deren aller abgeleiteten Seelen Gott, vmb deßen wahren Glaubens Willen sie streitend gestorben seind, durch Vorbitt Maria seiner jungfräuwlichen Mutter wolle gnädig und barmherzig sein. Amen.“ (Emmetter=Jahrzeitbuch.)

S. Businger II. 488.

Anmerkungen zu obigen Schlachtberichten.

Morgarten.

(15. Nov. 1315.)

1. Im Texte stimmt das Jahrbuch Stans bis zum Schlusse überein. Der Schluß aber lautet: „Alda ist umbkomen von Stanns Heinrich Wipfli, Peter im Dorff.“

2. Das Jahrbuch Wolfenschießen stimmt im Texte ebenfalls bis zum Schlusse überein, letzterer dagegen heißt: „Vnd ist umbkon Peter von Stans und Heini Wipfli.“

3. Schudi I. 273. läßt von Unterwalden ebenfalls Peter im Dorf und Heini Wipfli umkommen, setzt aber hinzu: „beid vß der Kilchhöri Alpnach.“

4. Businger I. 250. stimmt mit Niemanden überein. Die Gefallenen nennt er ohne Angabe der Quelle: Peter Wipfli und Heini im Dorf. Wartet hier nicht eine zufällige Verwechslung der Namen ob?

5. Der Schluß des Emmetter-Textes ist ohne Zweifel verdorben und nach dem Jahrbuch Stans zu verbessern.

Bürgenstad.

1. Nach Businger I. 252 kam hier von Unterwalden nur Werner Strübi um. Als Quelle citirt er in der ersten Ausgabe I. 284, Leu, Helv. Lex., Art. Strub.

2. Die Bergleute vom Bürgen begehen noch jetzt jährlich an St. Cyrillen-Tag in der Capelle zu St. Jost das Gedächtniß derer „so am Bürgenstad umkommen sind“. (Jahrbuch St. Jost.)

Alpnach.

Im Texte stimmen die Jahrbücher Emmetten, Stans und Wolfenschießen überein bis auf den Ausdruck des Emmetter-Textes „für gewartet“. Das Stanser-Jahrbuch liest: „für gewert“, jenes von Wolfenschießen: „für gewaret“.

Raupen.

Irriges Datum statt 21. Juni 1339.

Sempach.

(9. Juli 1386.)

1. Im Texte stimmen die Jahrbücher von Stans und von Wolfenschießen mit dem von Emmetten bis auf etliche unerhebliche Varianten überein. Das Jahrbuch Wolfenschießen ließ unter den Gefallenen statt Jenni von Obstalben: Jenni ob Stalben; statt Wütherich von Wolfenschießen, Wüetherich von Wolfenschießen.

2. Hans Achermann stiftet zu St. Jost (am Bürgenberg) eine hl. Messe für seinen Vater Claus Achermann, der zu Sempach umgekommen. (Jahrbuch St. Jost.)

Claus Achermann zuo Sempach bliben anno 1386, Anni von Holzen sin frauw stiftet ab den Spilhöfen, zinsset Uli Hermann.

Claus Achermann, der ze Sempach blib, Anni von Holzen Brau, Claus Achermann sin sun, Greti Würsch sin brau, Heini Achermanns muter was auch Claus Achermanns brau. Henzli Achermann der an der Rezi blib und Trini Horlacher sin Brau. Merchi Achermann, der ze Basel blib, Hema von Kirsitzen sin brau. (Jahrbuch von Buochs, das 1798 verloren gegangen.)

3. Eben daselbst zu St. Jost wird an St. Cyrillen=Tag jährlich Gedächtniß gehalten für die, so zu Sempach umgekommen.

4. Im Jahrbuch Wolfenschießen wird gedacht „Hansen am Stein, der zu Sempach erschlagen wardt, und Itta von Büren, seiner Husfrow“.

5. Ischudi, I. 527, auf das Jahrbuch Stans sich berufend, meldet von Unterwalden folgende Todte:

Herr Arnolt v. Winkelriett, Ritter, ¹⁾ Junker Wildrich v. Wolfenschießen, Arni Niderwiler, Claus Achermann ab Bürgen, Jänni Brändli, was ouch Landtmann zu Uri, Claus Kurfch von Beckenried, ²⁾ was ouch Landtmann ze Schwyz, Andres Andachers, Jänni Blustli, Rudi Bertsch, Jänni Schweiger, Uli Schmid von Oberdorf, Claus Wildrich, Jänni von Obstalden, Andres im Boumgarten, Heini Schlierli, Jänni zum Müwenhus, Jänni Stein, Mörderli der jünger, Heini Biesack und Heini Obsee.

„Duch stat in Frem Jarzit-Buch Peter Huter, der zu Schwyz saß vnd ouch Landtman zu Underwalden was.“

Im Jarzeitbuch von Uri (und Schwyz), schreibt Tschudi, stand auch: Junker Antoni an der Spilmatten von Stanz, der bald nachher bei Sursee umkam. Er war verlandrechtet mit Uri und Schwyz.

G. Businger folgt in seiner ältern Ausgabe I. 363 Tschudi's Angaben, in der neuern Ausgabe I. 324 dagegen fügt er dessen Verzeichnisse noch folgende Namen bei: Jeni Feger, Arnold am Werdt, Rudi Troz, Hartmann Emgel, Rudi Werdtmeister, Hans Rüttel, Rudi Obrist, Konrad im Gerollz, Antoni Brendli, Walter Fromm, Konrad Fresting, Rudi Kunz und Hans Siegerist.

Offenbar standen diese Namen nicht in dem Jarzeitbuche Stanz, das Tschudi benutzt hat, noch waren sie 1560 dem Verfasser des Eidgenossen-Jarzeitbuches bekannt. Dazu klingen sie größten Theils für unser Land ganz und gar fremdartig.

Bellenz. (Arbedo.)

(1422, den 30. Juni.)

1. Im Texte stimmen die Jarzeitbücher von Stanz und Wolfenschießen überein.

¹⁾ „Herr, Arnolt, von, Ritter“ — fehlen in unseren Jarzeitbüchern, dagegen steht bedeutungsvoll obenan „der Winkelriedt“.

²⁾ Offenbar Claus Würsch.

2. Im Verzeichnisse der Gefallenen kommen etliche, erhebliche Varianten vor. Im Wolfenschießer Jahrszeitbuche fehlen nach Vli Schmidt: Küni mit dem einen oug, Wichterman, Heini am Büel, Peter Schmidt sin Bruder.

Im Wolfenschießer steht an der Spitze der Umgekommenen ebenfalls Aman Bartli ab Wylsberg,¹⁾ im Stanser dagegen: Amman Bartli Znidrist w3 Pannerherr.

Im Stanser Jahrszeitbuch steht am Ende der Umgekommenen statt Werni Meyer, Werni Nier.

3. Tschudi II. 149, gibt die Zahl der aus den Kirchhörinen (außer Sarnen) von Ob und Nid dem Wald Umgekommenen auf 50 an — die drei Ammänner Nidwaldens abgerechnet. Merkwürdiger Weise führt er außer den obigen Ammännern von den vielen, umgekommenen Nidwaldnern, wie sie in unsern Jahrszeitbüchern verzeichnet stehen, bloß Bürgi Töchenn an. Businger I. 349, copirt Tschudi mit bedeutenden Schreibfehlern, z. B. statt Hirsfern, Hirschern, statt Rüdi Wyß, Ruedi Wisti, statt Jenni Banholzer, Werni Benholzer u. s. w.

Am Albis.

(1443, am 24. Mai.)

1. Die Jahrszeitbücher von Stans und Wolfenschießen stimmen im Texte sowohl, als im Verzeichnisse der Gefallenen überein, nur liest jenes von Wolfenschießen statt Vli Schroter, Schröter und statt Doman, Thoman.

2. Hensli Acherman ab Bürgen, so am Albis an der Vegi bliben Anno 1443, Klausen sun, (? Red.) Trini Hor-

¹⁾ Nach dem alten Stammbaum heißt er Heinzen genannt Z'Niderist. Den Beinamen trägt er ohne Zweifel von dem unter der Kapelle zu Wiesenberg gelegenen Gut Niderist.

„Mein Hand an's Panners Schäft
Mit einem Pfyl mir ward ang'heft.“

(Melch. Leuw, Chronik.)

lacher, sin Frauw, stiftet einen Jahrtag von seiner Hoffstatt am Nied. (Jahrzeit-Buch Buochs in dem alten Achermann-Stammbaume angeführt.) Er fehlt in obigem Verzeichnisse der Gefallenen.

An der Birz.

(26. August 1444.)

1. Die Jahrzeitbücher von Stans und Wolfenschießen stimmen im Ganzen überein. Unter den Gefallenen nennt jenes von Stans Claus Windli statt Winli.

2. Tschudi II. 427, zählt von Nidwalden nur folgende Vier auf: Heinrich am Stein, Heini zu Wisenbach, Claus Steiner und Heini Schrafman.

3. Businger I. 367, zählt zwar die 17 Umgekommenen auf, jedoch vermengt mit umgekommenen Obwaldnern, und in etlichen Nebenangaben abweichend. So läßt er auf Heini Amstein folgen Werni Amstein ohne Bemerkung und Zusatz; für Claus von Lücken liest er Claus zum Lücken.

Zu Ragaz im Oberlandt.

(6. März 1446.)

Die Jahrzeitbücher Stans und Wolfenschießen stimmen überein.

Zu Gransen.

(2. März 1476.)

1. Die Jahrzeitbücher Wolfenschießen und Stans weichen von ihnen nicht ab, letzteres liest bloß statt Claus Winli, Claus Windli.

2. Ob- und Nidwalden nahmen an der Schlacht mit 455 Mann Antheil und zählten 5 Verwundete. (Eidgen. Abfch. II. 592.)

Zu Murten.

(22. Juni 1476.)

1. Das Jahrbuch Wolfenschießen stimmt vollständig überein, jenes von Stanz setzt am Ende statt: dero der mertheil ertränck, — deren vill ertränck.

Zu Mauten. (Mancy.)

(5. Januar 1477.)

Das Jahrbuch Stanz läßt den Passus: „vnd mit im wol wurdent erschlagen vf die vier thufent man“ — aus; im Wolfenschießer dagegen steht er.

Im Walge.

(30. April 1499.)

Von Unterwalden waren dabei 560 Mann. S. Gluz S. 98. Note.

Zum alten Rin.

Hans am Büel, Vogt zu Rheineck, ein Nidwaldner.

Maberren. (Novara.)

(6. Juni 1513.)

1. Die Jahrbücher Wolfenschießen und Stanz im Texte übereinstimmend; im Verzeichnisse der Umgekommenen liest letzteres statt Peter im Weingarten, Peter im Boumgarten. Auch setzt es irrig den 16. statt 6. Juni als Schlachttag. Im Wolfenschießer wird nach Hanns an Stein, Wli an Stein eingefügt.

2. Busfinger II. 468, führt dieselben Umgekommenen an, nennt aber Büchly statt Buchsly.

Zu Mailand. (Marignano.)

(13. und 14. September 1515.)

1. Der Text der Jahrbücher Stanz und Wolfenschießen gleichlautend, bloß wird im Wolfenschießer am Schlusse beigefügt:

„Brüder Guonrad Scheüber war auch in dieser Schlacht.“ Das Stanser Jahrbuch setzt statt Hans von Eggenburg, Baltzer von Eggenburg, was wohl unrichtig; item Hans Dögli, statt Hans Dokli; nach Meister Hans Märchi Murer schiebt er Claus Weibler ein, und statt Baschi Bleteli liest es Baschi Blättler, und statt Claus Moser, Cläwy Moser.

2. Busfinger II. 468, führt dasselbe Verzeichniß der Umgekommenen an. Offenbar folgt er dem Stanser Jahrbuche, denn nach „Lienhart sin knecht“, setzt er ebenfalls und gewiß irrthümlich „Balzer (statt Hans) von Eggenburg“. Nach Hans Kubi schiebt er ein: Peter Eggenburger und Jost Jacob; den Baschien Blätteli nennt er: Baschi Blättler.

Zu Bicocca (1522) und zu Pavia (1525).

1. Das Jahrbuch Stans, Fol. 56, nennt dieselben Umgekommenen, fügt aber noch bei: Klein Heini Umas und Caspar Zimmermann.

2. Das Jahrbuch Wolfenschießen gibt die Umgekommenen übereinstimmend mit jenem von Stans an, mit Ausnahme des Caspar Zimmermann, den es ausläßt.

3. Busfinger II. 469, folgt dem Jahrbuch Stans, liest aber unrichtig statt Hans Joler, Hans Poler, und statt Hans Biderbist, Hans Biberist.

Cappel.

(11. Nov. 1531.)

1. Im Jahrbuch Wolfenschießen fehlt der Schluß: „Gott dem sy lob zc.“ — Unter den Umgekommenen fehlt Hanns am Bauwen vf Emmetten, dafür steht Heini Sigrift, welcher bei den andern nicht angeführt wird.

2. Busfinger II. 122 und 123, folgt dem Jahrbuch Stans Fol. 56, welches mit dem von Emmetten vollkommen übereinstimmt.

3. Nach dem alten, von Vandammann Leuw angefertigten Stammbaum ist zu Cappel auch umgekommen Erni Strübi genannt Z'Koz.

Römerkrieg.

(1557.)

1. Ueber diesen unglücklichen Zug siehe Busfinger II. 137 ff.

2. Das Jahrbuch Stans Fol. 57 stimmt, die Umgekommenen betreffend, nur bis zu den zu Rom Gestorbenen überein. Hier sind nach ihm gestorben: „Bartli Barmettler, Batt Andachers, Batt Mougler, Jacob Omlh, Wolfgang Odermatt, Peter Würsch, Hans Flüöler, Pauli Stalder, Cuonrat Singer vnd Caspar Lenz. Auch ist bliben Hiltbrandt Hengeler.“

Offenbar haben die beiden Jahrbücher nicht aus derselben Quelle geschöpft.

3. Busfinger II. 138. Note stimmt mit den angeführten Jahrbüchern in Betreff der auf dem Schlachtfelde (Bagliano) Gebliebenen überein, nur schreibt er statt Baschi Weibler, Baschi Waubler. Zu Rom sind, nach ihm, an den Wunden gestorben: Fändrich Jakob Kirfiter, Baschi Kirfiter, Jost und Pauli Barmettler, Hans Bokinger, Engelhard Röppli, Uli und Bartli Niderberger, Bat Andacher, Bat Mougler, Jakob Omlin, Wolfgang Odermatt, Peter Würsch, Hans Flüeler, Pauli Stalder, Conrad Singer und Hildbrand Engeler.

Busfinger copirt ohne Zweifel das Jahrbuch Wolfenschießen oder dessen Quelle, jedoch mit großen Fehlern. Jost und Pauli Niderberger macht er zu Barmettler, und dagegen Uli und Bartli Barmettler zu Niderberger. Caspar Krez wird ausgelassen.

Blaumyl.

(1562.)

1. Nach dem Jahrbuch Stans sind umgekommen von Unterwalden „die nottvesten, erlichen Eydtenossen, als nämlichen: Hauptmann Christoph Rörer, Hauptmann Mathe Windlin,

Fendrich Heinrich von Matt, Erny von Büren, Baschi Räsli, Hans Frank, Kaspar Bläsi, Philipp Stalder und Hans Leuw.

Es sind auch in bemeltem Kriegszug in Frankreich gestorben: Johann von Matt, wylandt Seckelmeister, Hauptmann Melcher Müörer, Schryber Melcher Rosenberg, der jung Vli Christen, Jost Barmettler, Heini zum Büöl, Töni Kuster, Vli Stulp, Caspar Schwyter, Töni Wäber, Wolfgang Häder, Hans Barmettler, Thoma Bünti, Claus Wyrsch, Herr Caspar Wanner, ist Hauptman Mathe Windlis Caplan gsin, Hans Kyser, Hans Barmettler, Peter Mathys, Peter Schrötlh, Balzer Näpflh und Melcher Vofiger.

2. Nach dem Jahrbuch zu Schachdorf im Cant. Uri (Geschichtszfr VI. 170) sind zu Blaumyler umgekommen: Houpptman Christoffel Noyer, Houpptman Mathe Windli, Houpptman Andres Imfäldt und Heinrich von Matt, was Fändrich, auch Niclaus Sigerist, Wolfgang Würsch, belibent all an der Schlacht, und Houpptman Melchior Noyer starb nach der Schlacht von Orlyanz.

3. Busfinger II. 163 stimmt mit dem Jahrbuch Staus überein.

Billmergen.

(1712.)

Zu Beggenried. Im Sterbebuch zu Beggenried sind die Gefallenen auf folgende Art verzeichnet:

Die 25. Julii in conflictu propu Filmergam glandi tormintaria tactus occubuit pius juvenis Jo. Wernerus Krez.

In prædio prenominato vitam pro Deo et fide amisere sequentes (insuper) parochiani: Jo. Jacobus Gander, Engelhardus Gander, Jacobus Josephus Murer et Jo. Sebastianus Ambauen.

Seit uralten Zeiten bis auf heute bezahlt die Regierung von Nidwalden an der Eidgenossen-Zahrzeit in der Pfarrkirche zu Staus Pfd. 23 Schl. 5, den Kirchen zu Buochs, Wolfenschießen, Beggenried, Hergiswyl und Emmetten je Pfd. 10, d. i. Fr. 4. 28 Rp.